

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tägliche Kirchen-Andachten, Welche dem Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten Dreßdnischen Gesang-Buche Zu mehrer Andacht beygefüget, Ingleichen ...

Lassenius, Johannes

Dreßden und Leipzig, 1733

VD18 90847288

Hertzens-Seuffzer um rechte Andacht zu beten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-217812

Herzens- Seuffzer um rechte Andacht zu beten.

Almächtiger, gnädiger
GOTT und Vater, ich
weiß wohl, daß ich ohne
deine Hülffe und väterlichen
Beystand überall, absonderlich
aber in geistlichen Dingen nichts
schaffen kan, ja auch nicht weiß,
was ich beten soll, wie sich
gehühret; Ich verlasse mich
aber in wahrem Glauben auf
die kräftige Vorbitte deines
Sohnes Jesu, meines Erlö-
fers, der den Heiligen Geist zu
geben versprochen allen, die ihn
darum bitten; Darum siehe ich
dich an in kindlicher Demuth.
O barmherziger Vater, gieb
mir deinen Heil. Geist, der mein
Gebet kräftig und meine An-
dacht inbrünstig mache; Nimm
weg, o gnädiger GOTT, aus mei-
nem Herzen alle böse Gedan-
cken; wehre dem Satan, meinem
abgesagten Feinde, der alles
Gute suchet bey mir zu verhin-
dern, und mir, wann ich beten
will, manchen harten Anstoß in
den Weg leget; Halte du mich
durch deine Hand, daß ich nicht
gleite, oder falle: Gieb selbst
meinem Gebet und Seuffzen zu
dir Krafft, daß sie zu dir durch
die Wolcken dringen, und wenn
ich nach deinem Willen bitte und
bete, so laß mich Trostlosen nicht
unerhörlich seyn; Laß mich auch
stets nüchtern und mäßig seyn
zum Gebet, daß ich dich mit
Ehrfurcht anruffe, und heilige Hän-

de aufhebe ohne Zorn und Zweif-
fel: Darum schaffe in mir ein
reines Herz, und gieb mir einen
neuen gewissen Geist; Erhalte
mich auch durch den Geist der
Freuden und des Gebets bis an
mein seliges Ende bey dem Ei-
nigen, daß ich deinen Nahmen
fürchte: Um der Liebe willen, die
du trägest zu allen Menschen.
Amen.

Gebet um zeitliche und ewige
Wohlfahrt, täglich zu
sprechen.

Almächtiger, barmherziger
GOTT, lieber himmlischer
Vater, ich dancke dir demüthig-
lich, daß du mich armen Sün-
der zu deinem Erkänntniß hast
kommen lassen, und deinen lieben
Sohn Jesum Christum, unsern
einen Erlöser, Heiland und
Seligmacher mir geoffenbaret,
und für mich armen verdammten
Menschen hast lassen leiden und
sterben, auf daß ich durch seinen
Tod und Verdienst ewig lebe.
Ich bitte dich, lieber Vater, du
wollest mir um desselben heiligen
bittern Leidens und Sterbens
willen gnädig und barmherzig
seyn, und mir alle meine Sünde
vergeben, wollest mich in diesem
Glauben und Trost bis an mei-
ne letzte Stunde gnädiglich er-
halten, mich mit deinem Geiste
erleuchten, daß ich in deinem
Erkänntniß von Tage zu Tage
möge wachsen und zunehmen,

und mein ganzes Leben nach deinem göttlichen Willen Christlich möge zubringen. Auch wollest du, lieber Vater, bey mir bleiben, und meinen Leib und Seele heiligen zu deiner Wohnung und Tempel, und mich zum ewigen Leben gnädiglich erhalten. Du wollest auch, lieber himmlischer Vater, meinen Beruf und Nahrung segnen, und mir deine Gnade geben, daß ich darinne möge thun, was recht ist, und den Glauben und ein gut Gewissen behalten. Sieh mir ein gnügsam Herz, daß ich mir an deinem Segen und Gaben, so du aus Gnaden beschereest, begnügen lasse: Denn es ist ein großer Gewinn, gottselig seyn, und sich begnügen lassen. Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen. Du HERR, kenneest die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewig bleiben, sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit, und in Theurung werden sie genung haben, von dem HERRN wird eines frommen Mannes Gang gefördert, und der HERR hat Lust zu seinen Wegen: fällt er, so wird er nicht weggeworffen, sondern der HERR hält ihn bey der rechten Hand. Siehe, des HERRN Auge siehet auf die, so ihn fürchten, und die auf seine Güte hoffen, daß er ihre Seele vom Tode errette, und ernehre sie in der Theurung. Du wollest auch, lieber Gott

und Vater, unsre fromme Obrigkeit, Hohe und Niedrige, und unser liebes Vaterland segnen und behüten für falscher Lehre, für Krieg, Pestilenz und theurer Zeit. Wollest auch mich, mein liebes Weib und Kinder, und alle fromme Christen, an Leib und Seele segnen und behüten, auch mein ganzes Wesen, und alles, was ich habe, durch den Schutz deiner heiligen Engel vor den unreinen, schädlichen und lügenhaften Teufeln und Geistern, und allen ihren Werkzeugen, gnädiglich schützen und bewahren, durch Jesum Christum, unsern HERRN, Amen.

Zum Anfang ieder Woche.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn, Col. 3, 17.

HERR, ich komme heute zum Anfang dieser Woche, ich habe dieses und jenes von nöthen, ob ich wohl deines Segens unwürdig bin. Aber, siehe meine Noth und meinen Jammer an, und hilf mir um deiner Ehre willen. Laß mich mit dem Gebet die Woche Christlich anfangen, wohl mitteln, und glücklich vollenden. O HERR, erhöre mich in der Noth, der Nahme des Gottes Jacobs schütze mich. Er sende mir Hülffe vom Heiligthum, und stärke mich aus Zion. Er gedенcke alles meines Speis-Opfers, und mein Brand-Opfer müsse fett seyn. Er gebe mir heute,

was

was m
fülle a
HERR
ner B
gewal
deinen
lich d
meine
wegen
begeh
Woch
freue
Angel
Schm
se auf
mir d
Stum
men i
Panie
GOTT
förder
de ber
Händ
ne G
uns u
und
hoffe
Bey
Das
ala
U
nach
in di
ist, i
fers
ter d
aber
scher
Geb
chen

was mein Herz begehret, und erfülle alle meine Anschläge. Der Herr gewähre mich aller meiner Bitte, seine rechte Hand hilfft gewaltiglich. Ich freue mich in deiner Krafft, und bin sehr fröhlich über deiner Hülffe, gieb mir meines Herzens Wunsch, und wegere nicht, was mein Mund begehret, überschütte mich diese Woche mit gutem Segen, erfreue mich mit Freuden deines Angesichts, lege Lob und Schmuck auf mich, denn ich hoffe auf dich. Ich rühme, daß du mir diese Woche, alle Tage und Stunden hilffest, und im Nahmen unsers Gottes werffe ich Panier auf. Der Herr unser Gott sey uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wollest du fördern. Deine Güte sey diese Woche über uns und unsern Jammer, Noth und Begier, wie wir auf dich hoffen, Amen.

Vey Ausgang der Wochen.

Das Ende eines Dinges ist besser, als sein Anfang, Pr. Sal. 7. 9.

Unmächriger, gütiger Gott, getreuer himmlischer Vater, nachdem abermahl eine Woche in dieser armfeligien Welt dahin ist, und sich täglich die Zeit unsers Lebens, wie das Wasser unter der Erden, verlieret; Wir aber, als arme sündliche Menschen, mit Worten, Wercken und Gedancken, wider deinen göttlichen Willen gehandelt, also, daß

wir nicht allein zeitliche Strafen, sondern auch das ewige Verdammniß verschuldet haben. Derowegen so bitten wir dich durch Jesum Christum deinen geliebten Sohn, du wollest dich unser gnädiglich erbarmen, und alles, was wir diese vergangene Woche, auch die ganze Zeit unsers Lebens, wider dich und unsern Nächsten gesündigt haben, aus Gnaden verzeihen und vergeben: Wollest uns auch, o himmlischer Vater, die zukünftige Woche und allezeit durch deinen Heil. Geist regieren, und einen inbrünstigen Glauben geben, auf daß wir dem Satan und allen seinen Ansechtungen mögen einen starcken Widerstand thun. Verleihe uns auch, Herr, deine Gnade, daß wir unsere Sorgen allein auf dich, unsern Gott und Vater, werffen, unsern Beruf treulich und fleißig auswarten, mit unsern Nächsten in Friede, Liebe und Einigkeit leben, alle Sünde und Laster fliehen, auch in allem Creus und Widerwärtigkeit Gedult tragen! Fürnemlich aber, weil die Zeit des Todes und des jüngsten Tages uns ungewiß ist, so gieb uns, o himmlischer Vater, ein gläubiges und unerschrockenes Herz, auf daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben mit fröhlicher Hoffnung erwarten, und also durch den zeitlichen Tod in das himmlische Paradies hindurch dringen; durch

JE-

Jesus Christum, unsern einzigen Erlöser und Heiland, Amen.

Gebet nach jedem Morgen- und Abend-Segen.

Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps. 50. v. 23.

Ach du lieber Gott und Herr! Ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange; ich muß sterben, und weiß nicht, wann, du mein himmlischer Vater, weißt es. Wohlan! soll dieses Stündlein, oder dieser Tag etwa der letzte Tag (diese Nacht etwan die letzte Nacht) meines Lebens seyn. Herr! dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber Gott! gewähre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechteschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangne Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Buße, daß ich meine Übertretung von Herzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und

nimm ja deinen Heiligen Geist nicht von mir; Mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist dir, o Herzens-Kündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben; Laß mich sterben, wenn du wilt, verleihe mir nur ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende, Amen! Herr Jesu! nimm meine Seele in deine Hände, und laß sie dir befohlen seyn; Ach Gott, sey mir armen Sünder gnädig! Amen.

Liebster Gott, mich stets regiere, Daß mein Fleisch nichts hab an mir. Herr, dein Geist mich leit und führe, Daß ich Gutes nehme für. Was du willst, hilf mir erfüllen, Das bitt ich um Christi willen, Amen. Tägliches Testament eines Christen = Menschen.

Herrn Joh. M. Dillherrs.

Im Namen der hochgelobten, unzertrennlichen Dreyeinigkeit, Gottes des Vaters, und Gottes des Sohnes, und Gottes des Heistes, des einigen, ewigen, wahren Gottes, Amen.

Almächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, dieweil gewiß ist, daß ich sterben muß, ungewiß aber, wenn daselbe geschehen solle, und der Tod mich alle Augenblick übereilen und hinweg nehmen kan; so ist hoch nothwendig, daß, weil ich noch reden und mich bedenken kan, ich vor dir mein Testament und meinen letzten unveränderlichen Willen aufsege. Danke dir derowegen, erstlich, von Grund meines Herzens, daß du mich

mich
schaff
gen W
Christ
zu der
und z
känn
Christ
dersel
ich: d
bohre
also r
sonde
verdic
aber
ben
schme
Sohn
uns
selber
dani
len, i
ich d
Geist
ten d
net h
und
daß
lassen
oder
mich
selig
ruhe
zum
dest
ses i
Bef
dein
lang
mir
etw

mich zu deinem Ebenbild erschaffen, zu einem vernünftigen Menschen gemacht, in der Christlichen Kirche gebohren, zu der heiligen Tauffe kommen, und zu der seligmachenden Erkenntnis deines Sohnes Jesu Christi hast gelangen lassen. In derselben Erkenntnis bekenne ich: daß ich zwar in Sünden gebohren, in Sünden gelebet, und also nicht allein den zeitlichen, sondern auch den ewigen Tod verdienet habe; Ich tröste mich aber mit einem starcken Glauben des blutigen Leidens und schmerzlichen Sterbens deines Sohnes Jesu Christi, der für uns verdammliche Menschen selber ein Mensch ist worden, damit er für uns büßen, bezahlen, und genug thun könne; wie ich durch Krafft des Heiligen Geistes solches aus den Predigten des Göttlichen Wortes gelernt habe. In solchem Glauben und Vertrauen bin ich gewiß, daß du mich nimmermehr verlassst, oder verstoßen könnest; Sondern daß du mich zu rechter Zeit sanfft und selig einschlaffen, in dem Grabe ruhen, und am jüngsten Tage zum ewigen Leben wieder wachend hervor kommen lassen. Dieses ist kürzlich mein Glaubens-Bekänntniß, bey dem ich durch deine Gnad verbleiben will, so lang ich eine lebendige Seele in mir haben werde. Sollte ich auch etwan, (das du doch, o treuer

GOTT! gnädiglich verhüten wollest) aus Schwachheit, oder andern Zufällen anders reden: so bitte ich demüthiglich, du wollest es für ungerechet, und für ungültig achten. Ach mein getreuer Gott! versage mir dieses nicht. Zum andern: So befehle ich dir meinen Leib und meine Seele, (die doch nicht so wohl mein, als dein sind) und stehe deine grundlose Barmherzigkeit an: daß du sie, so lange ich noch in dieser Pilgrimschafft zu wallen habe, gnädiglich behüten, und also regieren wollest, daß sie dir zu deinen Ehren, und meinem Nächsten, nach deinem Wort, zu seinem Besten dienen mögen. Kommt aber das letzte Stündlein herzu, so laß die Seele einen ruhigen Abschied von dem Leibe nehmen; und zu dir, der du sie gegeben hast, wieder einkehren; den Leib aber in dem Grabe ruhen lassen, bis zu deiner gewünschten Ausforderung, daß er alsdenn mit der Seele wieder vereinigt, und ich zu einem ewigen Himmels-Bürger aufgenommen werde. Zum dritten gebe ich der Welt, und alle dem, was drinnen ist, bey Zeiten ihren Abschied und eine gute Nacht mit inniglichen Seuffzen, daß du mich nichts darinnen wollest ansechten, oder von diesem meinem letzten Willen rückwändig und irre machen lassen. Zum vierten, übergebe ich dir zu deinen treuen väterlichen Hän-

den alle meine hinterbleibende Verwandten und Freunde, denen du alles Gutes reichlich vergelten wollest; Wie auch alle meine öffentliche und heimliche Feinde, denen ich alles Böses, so sie wider mich gethan und zugebracht haben, williglicke vergebe, und darneben bitte: Daß du sie durch deinen Heiligen Geist bekehren, beyde Freunde und Feinde in Christlichen Tugenden leben, und einmahl vernünftig und selig von hinnen wollest abscheiden lassen. Festlich befehl ich dir deine liebe Kirche, so iezo heftig bedrängt wird, in deine starcke unüberwindliche Beschirmung; alle Christliche Obrigkeiten, so iezo mit Beschwerden überhäuft werden, in deine unerforschliche väterliche Regierung; alle Traurige, Nothleidende, verlassene Wittwen und Waisen, und andere dergleichen Hülfflose Personen in deine unendliche Erbarmung. Ergebe also dir mich ganz und gar iezo und ewiglich zu deinem Eigenthum. Hier bin ich, mein Herr und mein Gott, und erwarte deines gnädigen väterlichen Willens. Amen! im Nahmen der heiligen, hochgelobten, unzertrennlichen Dreieinigkeit, Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des Heiligen Geistes, des einzigen, ewigen wahren Gottes, Amen.

Um ein seliges Ende.

Glückwünscher, gnädiger, barmherziger Gott, ich bitte dich durch deine heilige Wunden, durch deinen bitteren Tod, laß mich auch in dir seliglich und wohl sterben mit allen deinen Heiligen. Behüte mich für einem bösen schnellen Tod, daß ich nicht in Sünden übereilet werde, und sterbe, wenn du großes Mißfallen an mir hast, sondern, daß ich mit guter Vorbereitung und Empfangung deines heiligen Leibes und Blutes möge zu dir wandern, bey dir Gnade finden, und der ewigen Seligkeit theilhaftig werden, Amen.

Tagl. Seuffzer aus S. Bernhards.

Wenn aus dem Thranen-Thal ich werde müssen fahren, So wollest du meine Seel, Herr Jesu, wohl bewahren;

Ja, wenn die letzte Angst, die schwere Sterbens-Noth, Mein Herze drückt ein, und reißt mich hin zum Tod,

Hilff mir, mein treuer Gott. Wenn meine Seele wird verlassen diese Hütten,

Herr Jesu, denk an mich, mit Trost laß sie beschützen.

Sey mir, o Jesu, du bey mir, mein Bräutigam,

Daß dich mein Glaube schau an deinem Kreuzes-Stamm,

O treues Gottes-Lamm.

Morgen-Gebet auf die Wanden Jesu gerichtet.

Herrn M. Christ. Scrivers.

Das walt der verwundete Herr Jesus, mein liebster Zeiland und Erlöser, welchem für sein bitter Leiden und Sterben, samt Gott seinem himmlischen Vater

Vater, und dem werthen Heiligen Geist, sey Lob, Ehr, Preis und Dank gesagt, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

I E S U.

Du gereuzigter, du verwundeter, du Blut-Bräutigam meiner Seele! wie soll ich dich gnugsam loben in dieser Morgen-Stunde, da die aufgehende Sonne uns abermahl deine unzählbare Wohlthaten entdecket, und die lieblichen Tropfen des fruchtbaren Thaues uns deine grosse Güte abbilden? Ach! HERR JESU, ich bin viel zu gering, die Barmherzigkeit zu erzehlen, die du an mir, deinem armen Geschöpf, und den lieben Meinigen beweisest? Vielweniger kan ich das alles bedencken, was du allen deinen Gliedern, meinen Brüdern und Schwestern im Glauben an dir, durch die ganze Welt, zu gute thust. Nun JESU! mein HERR JESU, sey hochgelobet und herzlich geliebet vor alle deine Güte und Treu, und namentlich vor den gnädigen Schutz, den du mir und den lieben Meinigen diese zurückgelegte Nacht gehalten hast. Sieh nun, mein Heiland, daß ich auch diesen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig und sicher im Wege meines Berufs wandeln, vom Geleite der Gottseligkeit und der Bahn, die du mit deinen heiligen verwundeten Füßen bemercket hast, nicht abweichen, sondern dir und meinem Näch-

sten mit frölichem Herzen dienen möge. Behüte mich, mein Erlöser, vor alle dem, was mir an Leib und Seel gefährlich und schädlich ist. So mir aber diesen Tag einige Gefahr und Noth nach deinem gnädigen Willen zu handten stossen sollte, wollest du mich durch deine rechte Hand erhalten, und weil dieselbe alles ändern kan, wollest du mein Leid in Freude verwandeln. Tritt den Satan und seine Gehülffen, durch deine verwundete Füße, unter meine Füße! Eröffne aber die Fenster des Himmels, und die Brunnen der tieffen Barmherzigkeit Gottes, deine heilige Wunden, und schützte allerley geistlichen und leiblichen Segen herab; Geseget müsse seyn mein Leib und Seel: (Geseget müsse seyn mein Ehe-Gemahl: Geseget müssen seyn meine liebe Kinder: Geseget müssen seyn meine Haus-Genossen:) Geseget müssen seyn meine Eltern, Geschwister, Freunde, ja auch meine Feinde: Geseget müsse seyn die ganze Stadt und Gemeine! Geseget müsse seyn mein Haus und Hof, mein Haab und Gut, alles, was du mir gegeben hast, das müsse geseget seyn in dir, du verwundeter HERR JESU! So will ich dich, wie ich auch ohne dem schuldig bin, hier zeitlich und dort ewiglich preisen, lieben und loben. Amen, in deinem heiligen JESUS-Nahmen, Amen.

Beschluss - Gebet.

In deinem Nahmen, ach du
gekreuzigter Heiland und
Erlöser, Jesu, bin ich aufgestan-
den heute diesen Morgen. Ach!
lieber Herr Jesu, dein heiliges
bitteres Leiden und Sterben sey
mein Stecken und Stab! Ach!
liebster Herr Jesu, dein heiliges
Blut und deine allerheiligsten
fünf Wunden behüten und be-
wahren meinen Leib und Seel,
und alles, was ich bin, hab und
vermag, heute diesen Tag und
allezeit. Hilf und verleihe, daß
die hollischen Feinde, die du selber
überwunden hast, heute und alle-
zeit müssen gefangen und gebun-
den sehn, daß sie an uns ganz
keine Macht und Gewalt finden
und haben mögen, Amen.

Siehe, der Hüter Israel schlä-
fet noch schlummert nicht. Der
Herr behüte mich vor allem U-
bel. Der Herr behüte meine
Seele. Der Herr behüte mei-
nen Aus- und Eingang von nun
an bis in Ewigkeit.

Herr Gott, verleihe mir und
allen frommen Christen eine
selige Stunde, Christlich zu le-
ben, geduldig zu leiden, selig zu
sterben, fröhlich in Christo Jesu
wieder aufzustehen, und mit ihm
in sein ewiges Freuden-Reich
einzugehen, Amen! Gott gib
Friede in deinem Lande, Glück
und Heil zu allem Stande, Am.

HERR JESU, dir lebe ich!
HERR JESU, dir sterbe ich!
HERR JESU, dein bin ich todt

und lebendig, mache mich selig!
Herr Jesu, ich will dich preisen
ewig, Amen! Nun der **H**ERR
segne und behüte mich! Der
HERR erleuchte sein Angesicht
über mich, und sey mir gnädig!
Der **H**err erhebe sein Angesicht
auf mich, und gebe mir seinen
zeitlichen und ewigen Frieden,
Amen! Erhöre mich, o **G**ott
Vater, um deines liebsten Soh-
nes Jesu Christi willen, Amen!
Erhöre mich, o liebster Jesu,
um deiner heiligen fünf Wun-
den willen, Amen! Erhöre mich,
o werther Heiliger Geist, um
deiner wesentlichen Gnade und
Güte willen, Amen.

Gelobet sey Gott, der mein
armes Gebet nicht ver-
wirfft, noch seine Gnade und Gü-
te von mir wendet. Hier zeit-
lich, dort ewig. Darnach richt
ich mich. Ich befehle dem Herrn
meine Wege, und hoffe auf ihn,
er wirds wohl machen. Verlaß
mich nicht, mein Gott, sey nicht
ferne von mir, eile mir beyzuste-
hen, Herr, meine Hülffe. Es
segne uns Gott, unser Gott,
es segne uns Gott, und gebe uns
seinen Frieden.

Abend - Gebet auf die Wun-
den Jesu gerichtet.

Hrn. M. Christ. Scrivers.

Das walte Jesus, mein gekreuz-
tigter und verwunderter Erlö-
ser, welchem samt Gott seinem
himmlischen Vater und dem
werthen Heiligen Geist sey
Lob und Dank jetzt und in al-
le Ewigkeit, Amen.

JESU!

J E S U!

Mein Heiland, mein Seligmacher, nachdem die liebe Sonne mit ihrem Glanz von uns gewichen, treten an ihre Stelle so viel tausend hell-leuchtende liebliche Sterne auf, welche mir alle von deiner unbegreiflichen grossen Güte predigen. Denn die Himmel erzehlen deine Ehre, und die Vögel verkündigen deiner Hände Werck! So lobe und preise ich dich nun billig für deine überschwengliche Gnade, welche auch diesen Tag mein Himmel, meine Decke und mein Schutz gewesen ist. Denn von Rechts wegen hätten meine mannigfaltige Sünden nichts denn eitel Strafe verdient gehabt, die wollest du mir um deiner heiligen Wunden, vergossenen Bluts, und ganz theuren Verdienstes willen brüderlich verzeihen und vergeben; und mir diese Nacht eine friedliche Ruhe und sanften Schlaf verleihen. Ich lege mich schlafen, mein HErr Jesu, mit dem Leib ins Bette, mit der Seelen an und in deine heilige Wunden, ja mit Leib und Seele schließ ich mich ein in deine heilige Wunden, laß, HErr Jesu, deine verwundete linke Hand, als ein sanftes Schlaf-Küssen, unter meinem Haupte liegen, und deine Rechte mich herken, schützen und decken! Woltest du aber etwa diese Nacht aus der Welt mich abfordern, (wie ich dann

deinen verborgenen Willen um meines Besten willen nicht wissen kan) so wollest du mich, o ge-creuzigter HErr Jesu! durchs Thor deiner heiligen eröffneten Seite zum ewigen Leben einführen. Soll ich aber nach deinem göttlichen Gefallen noch länger leben, so laß mich morgen durch deine Gnade frölich und gesund wieder erwachen und aufstehen, und dich mit freudigem Herzen loben und preisen. So segne mich nun, Gott Vater, der mir Leib und Seel gegeben, und mich bis anhero gnädiglich erhalten hat! Es segne mich Gott der Sohn, Christus Jesus, der meinen Leib und Seele, durch sein Blut und Wunden, ihme zum Eigenthum erkaufft hat; Es segne mich Gott Heiliger Geist, der meinen Leib und Seele durch sich selbst zum ewigen Leben versiegelt hat; diesem dreyeinigen Gott sey Lob, Preis und Dank in Ewigkeit, Amen.

Beschluß = Gebet.

In deinem Rahmen, o ge-creuzigter HErr Jesu, lege ich mich nun zur Ruhe nieder; ach liebster HErr Jesu, dein heiliges bitteres Leiden und Sterben sey mein Bette und Decke! ach! liebster HErr Jesu, dein heiliges Blut und deine allerheiligste fünf Wunden behüten und bewahren heunt diese Nacht und allezeit mein Leib und Seele! Hilf, daß die höllischen Feinde, die du selbst überwunden hast, heut

heut und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie weder an mir, noch an den lieben Meinigen, noch an allen frommen Christen, einige Macht und Gewalt finden und haben möge, Amen. O Herr Jesu, in deinem Heil. Jesus = Nahmen, Amen.

Morgen = Gebet.

Hrn. Casp. Neumanns.

Vandfassung.

In Nahmen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen! Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbey kommen. So wache nun auf, meine Seele, lobe unsern Gott, und dencke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast. Herr, du dreveiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du allein bist der wahre lebendige Gott, der Himmel und Erden, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, Zeit und Stunde, uns armen Menschen zum besten erschaffen, und bis hieher unverrückt erhalten hast. Wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen, daß jemand von den Meinigen wäre unkommen, oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten! Aber du bist mein Hüter und Wächter, mein Beschützer, und Erhalter gewesen, und daß ich von den Meinigen noch etwas habe, daß meine Angehörigen noch da sind, ja daß ich selber

heute noch lebe, und etwas gesund bin, das kommet alles von dir. Du hast alle meine Tage bestimmt, wie viel ihrer werden sollen. Daran so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Namen, du allein weiser, grundgütiger, wahrhaftiger, getreuer, allmächtiger Gott, für alle das Gute, dessen ich diese Nacht über genossen: Daß du mein gestriges Abend-Gebet erhörst! Daß du mich friedlich schlafen, vernüchlich ruhen, den Tag wieder erleben, fröhlich erwachen, das Licht der Sonnen anschauen, und alle die Meinigen hast gesund wieder finden lassen. Ich dancke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen, die du bey mir gethan hast, und daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen, unter dem Schirm deiner Hände, unter dem Beystand deiner Engel, da mich die Finsterniß umfange, da der Schlaf meine Augen geschlossen, da mich alle Menschen verlassen, da ich von mir selbst nichts wußte, für Sünd und Schande, für Furcht und Schrecken, für Schaden und Verlust, für Krankheit und Tod, wider die Lüste des Teufels, wider die Anschläge der Gottlosen so mächtig beschützet, so gnädig beschirmet, so väterlich behütet. In Summa, ich dencke in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich jemahlen aus deinen gnädigen Vater = Händen emp-

pfan-

pfan-
unde
gewe
ich v
mich
weie
te er
gewe
alles
Morg
wied
schen
gleich
gebo
ich d
heut
ben,
mit
was
amen

S Tag
ein
Plag
noch
du n
und
Eler
Dan
diese
Str
mich
und
feine
mir
meir
cken
sünd
sen

pfangen; Wie du mich mit Leib und Seel erschaffen, da ich nichts gewesen, wie du mich erlöset, da ich verlohren gewesen, wie du mich geheiligt, da ich gottlos gewesen, wie du mich bis auf heute erhalten, da ichs nicht werth gewesen. Und weil ich denn alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem, geschenckt bekommen, und selber gleichsam von neuem bin wieder gebohren worden: So opffere ich dir auch alles auf, und will heute an dich gedencken, dich lieben, bekennen, loben und ehren mit Seel und Leib, und allem, was ich habe, heut und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

Giehe, mein Gott, ich habe abermahl einen neuen Tag erlebet, und du weißt, daß ein teglicher Tag seine eigene Plage habe; Du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich, du weißt, daß ich noch mühselig und beladen bin; und daß mein Elend alle Morgen neu wird. Darum so laß auch deine Güte diesen Tag über nicht aufhören; Strafe mich nicht, verwirff mich nicht, verlaß mich nicht, und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge. Vergieb mir, mein Gott, die bösen Gedanken, die unreinen Begierden, die sündlichen Träume, die gottlosen Anschläge, womit ich etwan

diese Nacht über mein Lager beslecket, mein Herz geärgert, mein Gewissen verletzet, meinem Nächsten gekellet, und dich, meinen Gott, selber beleidiget. Verhänge nicht, daß dieser heutige Tag mein unglücklicher Tag sey, an welchem ich falle, deine Gnade verscherze, und ewig verlohren werde. Laß doch, o Vater des Lichts, mein Gewissen nicht schlafen, nachdem das Auge erwachet. Damit ich nicht heute was fürnehme, dencke, rede oder thue, das dich erzürne, meinen Nächsten beleidige, mir selbst schade, sondern vielmehr mit der vergangenen Nacht alle Werke der Finsterniß weg lege. Hilf, daß ich nicht mit Müßiggehen mein Brodt umsonst esse, oder mit Unrecht thun den Tag übel anwende, meine Zeit missbrauche, und als ein Kind der Finsterniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse. Alle Nachlässigkeit, Trägheit, Faulheit und Unordnung laß fern weg seyn von meinen Geschäften; damit ich den ganzen Tag über in allen nothwendigen Dingen meines Berufs nichts vergesse, nichts unterlasse, nichts verläume, nichts zur Unzeit fürnehme, nichts muthwillig aufschiebe, nicht aus Tag Nacht, und aus der Nacht Tag mache, oder sonst vor der Zeit mich selber unnöthig zu tode arbeite. Behüte mich für bösen Menschen, schädlichen Thieren, und gefährlichen Dreen

Orten, damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderb sey, nirgends hingehe, wo ich vielleicht könnte Unglück haben, und auf den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen. In Summa: Nimin weg von mir alles, was du hassst, hindere alles, was mir schadet; Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch für einem unseligen Ende.

Gebet.

Gott, dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird, erhöre iezund mein Gebet, und gieß mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthum haben soll, und in meinem zeitlichen Leben bedarff. Erlängere iezund mit dem angehenden Tage mein Leben, ermuntere meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneure meine Kräfte, stärke meine Gliedmassen, erhalte meine Gesundheit, und mache mich abermals geschickt, zu thun, was mir befohlen und dir selber gefällig. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen. Deine Gnade befeuchte mich wie ein Morgen-Thau. Hilff, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuen anziehe den Herrn Jesum Christ; Und also, als ein Kind des Lichts, den ganzen Tag über in Gedanken, Worten und Werken gegen

Gott und Menschen gottsfürchtig, ehrbar, gerecht, aufrichtig, treu, redlich, fürsichtig, bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde; Und also diesen Tag des lieben Jüngsten Tages in einem guten Wandel mit allen Freuden erwarte. O HERR JESU! ich will heute alles in deinem Nahmen thun, laß es mich frölich anfangen, ungehindert mitteln und glückselig enden. Gieb, daß ich meines Berufs treulich abwarte, alle Stunden des ganzen Tages recht eintheile, wohl anlege, nützlich gebrauche; Und zeige, mir selber Gelegenheit, daß ich in allen Dingen dabey auch heute etwas thun möge, wodurch deine Ehre befördert, andern gedienet, mir selbst aber und den Meinigen möge geholfen werden. So fern es mir gut, so laß mich diesen Tag nicht nur anheben, sondern auch vollenden. Gieb mir heute mein täglich Brodt, segne alles, was ich werde fürnehmen, mache mir leicht, was schwer ist, andere, was gefährlich ist, lindere, was du mir auflegst, und hilff, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Gedult ertrage! O du heilige Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit! dir ergebe und überlasse ich heute diesen Tag alles: Meine Seele und Leib, mein Haab und Gut, meinen Willen und Wollen, mein Reden und Thun, mein Geben und

und
Liegen
Versä
fallen
Engel
Morg
imme
mach
mich
regier
ligen
HER
Der
sicht
dig!
gesich
seinen
und i

Gott
ne w
Böse
dich
laß
der
werd
stenh
in
Gute
fern
and
len
get
Nah
Erhö
dieser
ruffe
welch
Gebet
In der

und Stehen, mein Sigen und Liegen, mein Leben und Sterben. Versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, und laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer befohlen seyn. Die Allmacht des Vaters beschütze mich! die Weisheit des Sohnes regiere mich! die Krafft des Heiligen Geistes erhalte mich! Der HERR segne und behüte mich! Der HERR erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! Der HERR erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden heut und allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

Gnädiger Gott, liebevoller Vater, du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich nun auch aller beyder, und laß heute keinen Menschen, weder zeitlich noch ewig verlohren werden. Hilff, daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas Gutes beschlossen, in allen Häusern etwas nütliches verrichtet, und also auch dieser Tag bey allen auf allerley Weise geheiligt, und zur Ehre deines heiligen Namens angewendet werde. Erhöre die Frommen, welche in dieser Früh-Stunde dich anrufen. Verzeihe den Gottlosen, welche iekund den Morgen ohne Gebet anfangen, hernach sicher in den Tag hinein leben, und also

auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden. Führe die Reisenden, die sich iekund aufmachen, ihren Weg zu ziehen; versorge die Armen, die iekund noch nicht wissen, was sie heute essen sollen: Beschiere denen, die sich redlich nehren wollen, Gelegenheit, heute etwas zu verdienen; Laß alle Arbeiter ihr Tagewerk treulich ausrichten; Laß einem jeden gerathen, was er wird machen. Bewahre diejenigen, die mit gefährlicher Arbeit umgehen müssen, und erquickte einen jedweden, der unter der Last seines Berufs wird müde werden. In Summa: Laß dir alle Menschen diesen Tag über befohlen seyn. Erhalte mir (mein Weib, Kind, Eltern, Geschwister, und alle) die Meinigen gesund. Regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu lauter Guten, und erbarme dich endlich aller deiner Creaturen, Amen.

Abend-Gebet.

Herrn Casp. Neumanns.
Danksagung.

Werde munter, mein Gemüthe, und siehe dich um! der Tag ist hinweg, die Arbeit gethan, der Feyerabend gemacht, die Nacht ist vorhanden, und du bist wiederum einen Tag älter worden. So höre nun auf dich ferner zu bemühen, vergiß deine Sorgen, denke an dich selbst, und loke auch des Nachts deinen

deinen Gott. Herr, du ewiger Gott, bey dem kein Wechsel ist des Lichts und der Finsterniß, der du immer bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende: Tag und Nacht ist dein, und du machest, daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauff haben. Du hilffst noch immer einen Tag nach dem andern überstehen, eine Last nach der andern ablegen, und durch deine Güte habe ich nun auch diesen Abend erlebt. Alles, was ich heute etwan besser, was ich älter, was ich klüger, was ich gesünder, was ich reicher, was ich gesegneter bin worden, das kömmt alles von dir. Darum so dancke ich dir nun auch in dieser Abend = Stunde von Grund meines Herzens für alle heutige Wohlthaten: Daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffest: Daß du mein heutiges Morgen Gebet erhöret, und mich diesen Tag über viel gutes genießen lassen; Daß du mein Leben erhalten, mein Gemüthe regieret, meine Augen erleuchtet, meinen Leib gesättiget, meine Gesundheit bewahret, mein Fürnehmen befördert, meine Arbeit gesegnet, und mich iekund auch gesund und fröhlich, ruhig und mit Frieden zu Bette gehen lässest. Mein Gott, du hast mir heute viel Gutes erwiesen: Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte, oder

nicht alles nach meinem Wunsch wäre ergangen, so habe ich es doch noch viel ärger verdienet, und würde noch viel unglücklicher worden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert. Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott! ich habe nicht allemahl diesen Tag über an dich gedacht, und du hast gleichwohl für mich gesorget. Ich habe dich um manches nicht gebeten, und du hast es mir dennoch gegeben. Ich habe vielleicht oft gesündigt, und du hast mich doch leben lassen. So sey nun, lieber Vater, geehret, gelobet und gepreiset für dieses und das andere, was du heute mir, den Meinigen, und allen andern Menschen Gutes gegeben, und Böses verhütet, sey gelobet, mein Gott, ewiglich.

Bitte.

Barmherziger Gott, gnädiger Vater, verzeihe mir um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen alles, was ich diesen heutigen Tag wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich, Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlanget, geredet und gethan wider dich, meinen Nächsten und mich selbst. Wende nun auch diese Nacht von mir alle Werke der Finsterniß. Laß meinen Schlaf keinen Sünden-Schlaf seyn, und mich weder im Schlafen noch Wachen etwas denken oder fürnehmen, was nicht

barn
mein
stern
Du
cken
Gna
du
mehr
ist be
gen,
ger;
und
gen
trau
Abba
diese
es ni
Laß
in di
Aug
halte
deine
mir,
re,un
ten n
väter
Nach
alle d
mich
wach
Leid
wiede
sen m
Nach
trübt
Nahr
in wa
Hülff
der C
des, s
und 2

barmherzig; Denn ohne dich, mein GOTT, bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren. Du aber bist mein Licht und starker Hort, nimm mich in deine Gnaden-Arme, o GOTT, der du verheissen, meiner nimmermehr zu vergessen. Mein Herz ist betrübet meiner Sünden wegen, damit ich dich hart beleidiget; Ach GOTT, vergieb es mir, und schaffe in mir einen freudigen Geist, daß ich in wahren Vertrauen zu dir stets rufen möge: Abba lieber Vater! Gesegne diese Nacht meinen Schlaf, daß es nicht ein Sünden-Schlaf sey; Laß meine Seele stets ihre Ruhe in dir haben; Und wenn meine Augen und Glieder ruhen, so halte du, o milbreicher GOTT, deine Augen stets wachend über mir, daß mich kein Unfall berühre, und kein Böses zu meiner Hüten nahe. Ich untergebe deiner väterlichen Vorsorge auch diese Nacht meinen Leib und Seel, und alle das Meine. HErr, Sorge für mich; wenn ich schlaffe, HErr, so wache für mich, daß ich vor allem Leid behütet, in deiner Gnade wieder erwachen, und dich preisen möge. Tröste auch in dieser Nacht alle Betrübete und Betrübete, und laß allen, die dich im Nahmen deines Sohnes Jesu in wahrem Glauben anrufen, Hülffe wiederfahren. Und weil der Schlaf ein Vorbote des Todes, so verleihe mir deine Gnade und Beystand, o gütigster Vater,

daß ich also leben möge, daß ich am Ende meiner Tage zur ewigen Ruhe des Himmels aufgenommen werde. Erhöre mich und erbarm dich mein, o GOTT, um der kräftigen Vorsprache deines Sohnes Jesu willen, Amen.

Morgen-Gebet am Freytage.

Einsegnung.

Alles Erachten u. mein Dichten,
Was ich thun werd und verrichten.

Richte, HErr, zu deiner Ehr,
Sonst begehre ich nichts mehr.

O Allerfreundlichster, herrge-
liebtester HErr Jesu, wie
sanft und wohl hab ich diese
Nacht geruhet und geschlafen,
wie vergnügt bin ich nun wieder
aufgestanden: Ach trauester
Heiland, deine Liebe ist das
Panier über mich gewesen in der
vergangenen Nacht. Ich dancke
dir vor alle deine Güte, die du an
mir armen elenden Menschen so
gnädig bewiesen; und bitte dich
flehendlich, ach HErr Jesu, zeige
auch heute diesen Tag mir deine
Gestalt, denn sie ist lieblich;
Erfreue die Seele deines Knech-
tes mit deiner heiligen Gegen-
wart; Stärcke mich mit dem
Beystande deines werthen Hei-
ligen Geistes: Vergieb mir alle
meine Sünde und Missethat, da-
mit ich bishero wider dich und
die heilige Liebe mißhandelt; und
regiere heut und allezeit mein
ganzes Leben und meine Werke
darinn, daß ich nichts Böses thue,
noch Gutes unterlasse. HErr Jesu,
stärcke meinen Glauben,
mehr

mehre meine Liebe zu dir, und gieb mir ein festes Vertrauen zu deinem heiligen Verhöhn-Blut; zeuch mich nach dir, so werde ich den Weg deiner Gebote nimmermehr vergessen. HErr Jesu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen; ach gieb mir deine Gnade, daß ich meine Sünde tieff vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse; Ja, HErr Jesu, wirff du sie selbst hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heiland, meine Bosheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutz deiner heiligen Engel sicher seyn: Segne mich an Leib und Seele, bewahre mich, als einen Aug-Äpfel; Nimm dich meiner an, als deines theur-erlöseten Kindes. Und wenn der Satan und andere meine sichtbare und unsichtbare Feinde an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starken Schutz seyn. Sey du, o Jesu, mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir anhangen, und gieb einem jeden sein täglich Brodt, und verlaß nicht dem Kirch-Hauslein, dessen Erghirte du bist. Gieb uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu genießen; Und wenn endlich am Ende unsers Lebens wir den

Weg des Todes gehen sollen, ach! HErr Jesu, so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heiliges Grab unsre Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o Jesu! um deines Nahmens und Liebe willen, Amen.

Andacht.

Danck sey dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns Menschen, als vernünftige Creaturen, geschaffen hast in Heiligkeit, und Gerechtigkeit, und zu Herren des ganzen Erbreichs gemacht. Danck sey dir, Jesu Christe, du Sohn Gottes, daß du uns durch der ersten Eltern Fall verlorne und verdamnte Menschen erlöset, und wieder zu Gottes Reich gebracht hast. Danck sey dir, HErr Gott Heiliger Geist, daß du uns blinde Menschen zum ewigen Leben erleuchtest, von Sünden durchs Wort und Sacrament reinigest, und wiederum zu heiligen Gottes-Tempeln erneuest. Dir sey Lob und Preis, du heilige Drey-Einigkeit, von nun an bis in Ewigkeit: Amen.

Abend = Gebet am Freytag.

Seuffzer.

Sey um mich in dieser Nacht, Jesu, mit der Engel = Macht.

Laß mich in dir schlafen ein,

Ach! wie selig werd ich seyn.

Gott Lob! der Tag hat sich abermahl geneiget, und die Nacht ist herbey kommen, ich komme auch immer einen Tag nach dem andern näher zum Grabe und zum Tode; Ach

aller-

aller
Jesu
lose
Bar
sen,
wah
wie
deine
sie so
Ach!
diene
deine
ach l
thigen
ne S
Tod,
so sel
Sün
dacht
meine
Del-
Herr
im d
Blut
wie d
lem,
ich r
Herr
bekan
de, u
dein
Laß d
arme
Aufst
nen h
komm
mich
heilig
bleibe
Tage
ansch

allerfüßtester, liebe reichster Herr
 Jesu, deine Gnade und grund-
 lose Güte hat auch diesen Tag
 Barmherzigkeit an mir erwie-
 sen, und mich unbeschädiget be-
 wahret; Trautester Emanuel,
 wie sorgest du so väterlich vor
 deine Kinder, wie beschüttest du
 sie so kräftiglich in allem Unheil.
 Ach! daß ich dir so vollkommen
 dienen könnte, als vollkommen du
 deine Liebe mir mittheilest; Aber
 ach leider, ich muß mit wehmü-
 thigem Herzen klagen, daß mei-
 ne Seele betrübt ist bis in den
 Tod, daß ich dich, du heilige Liebe,
 so sehr diesen Tag mit meinen
 Sünden betrübet, und nicht ge-
 dacht an die Todes-Angst, die du
 meiner Übertretung wegen im
 Del-Garten ausgestanden; Ach
 Herr Jesu, vergieb es mir doch
 um deiner heiligen Wunden und
 Blutes willen; Ach zeige mir,
 wie deinen Jüngern zu Jerusa-
 lem, deine heilige Seite, darinn
 ich ruhen und sicher seyn möge;
 Herr Jesu, vergieb mir meine
 bekannte und unbekannte Sün-
 de, und entfühde mich durch
 dein heiliges Blut und Leiden;
 Laß auch diese Nacht mich dein
 armes Kind deiner Gnade und
 Aufsicht befohlen seyn: Laß dei-
 nen heiligen Frieden über mich
 kommen an Leib und Seele, und
 mich in den Fels-Föchern deiner
 heiligen Seite wohl verwahret
 bleiben, daß ich das morgende
 Tages-Licht fröhlich wieder
 anschau; Sey gnädig allen,

die dich im wahren Vertrauen
 anrufen, und erbarme dich der
 ganzen Christenheit; Fördere
 die Gerechten, und befehle die
 Gottlosen, daß dein heiliges
 Blut ja an niemanden verlohren
 sey. O Herr Jesu, laß in dieser
 Nacht das Licht deines göttlichen
 Trostes und deiner Gnade bey
 mir stets hell scheinen, daß meine
 Seele zu dir allzeit wache, und
 ich allhier im Glauben meine
 Freude an dir habe, bis ich an ie-
 nem Tage von Angesicht zu An-
 gesicht dich schauen werde. Das
 bitte ich dich, o mein Heiland,
 um deiner hochtheuren Liebe und
 Verheißung willen, Amen.

Morgen-Gebet am Sonnabend.
 Einsamung.

All mein Hoffen steht zu dir,
 Jesu, meiner Seelen Zier,
 Laß in deiner Liebe Schein
 Diesen Tag mir allzeitlich seyn.

O Allmächtiger, barmherzi-
 ger Gott, Vater voller
 Gnade und Liebe; Ich armer
 und elender sündiger Mensch, er-
 kenne in dieser Morgen-Stunde
 deine väterliche Gnade und
 Huld, dadurch du mir von mei-
 ner sündlichen Gebuhrt an bis
 auf diese Stunde alles Gutes an
 Leib und Seele reichlich bewie-
 sen hast. Ich preise dich, o gnä-
 digster Vater, für alle solche un-
 zählliche Wohlthat; Absonderlich
 aber, daß du mich in deinem
 Sohn Jesu, ehe noch der Welt
 Grund geleyet ward, in so herz-
 lich geliebet, auch ihn um meiner
 willen am Stamm des Kreuzes
 hast

hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tod entflöhe; Ach Vater, ich danke dir, daß du mich in der wahren Christlichen Kirche hast lassen geböhren werden und mich zu derselben Mitglied gemacht, auch mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest; Ach allergütigster Gott, ich bitte dich herzlich, gib, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Dank davor dich ehre; ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines wehrten Heiligen Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache. Laß mich sters für dir, o Gott, wandeln und fromm seyn. Vergieb mir, ach ich bitte dich mit Thränen, alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die ganze Zeit meines Lebens, die abgewichene Woche und allezeit wider dich mit Gedanken, Worten und Werken begangen. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Wertretung, gedенke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen; Verwirff nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einzigen Sohnes verläßt; Und weil der Satanas sters suchet mich von dir abzuführen, ach allmächtiger Gott, so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir

vergeblich seyn müssen. Leide du mich in deiner Liebe, und stehe fest bey mir: Ach lieber himmlischer Vater, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Nahmen fange ichs an, sey mit mir, und laß es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit; Auf dich, Herr, verlasse ich mich; Laß in meinem Amt und Beruf mich treulich wandeln, und über alles dich suchen; Mehre in mir deine Erkenntniß, und erhalte mich bey dem Ewigen, daß ich dich fürchte. Segne auch nach deiner Zusage meinen schlechten Vorrath, daß ich vor mich und die Meinigen in die tägliche Nothdurft haben mag, und laß meinen Saamen nicht nach Brodt gehen. Soll ich auch nach deinem Willen diesen Tag oder sonstem mit Kreuz und Drangsal, Verfolgung und anderer Noth belegt werden, so reiche nur in den Wellen mir Elenden deine Hand, daß ich nicht unterfincke, stärke mich, daß ich nicht falle, lehre mich, daß ich Gedult habe, und auf dich hoffe; Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir zu dieser letzten und bösen Zeit ein Häuflein Gläubiger, die dich anbeten und ehren; Laß erhörlich bey dir seyn alle Nothleidende

de u
nens
Land
bin
nicht
Gabe
Dan
mäßig
lich
Herk
dir
nicht
auf d
mein
und
und
ich iek
de; V
und
retter
Wach
alle d
Gefal
de bis
bleibe
die ga
lich se
und g
stets
sten h
Vater
nes g
Amen

U
u
der d
und
ist, er
am sie
gib

de

de und Verlassene; Schaffe ihnen Rath und Trost. Gieb dem Lande, darinn ich ein Fremdling bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kan, und laß uns die Gaben deiner Güte darinn mit Dancksagung empfangen, und mäßig gebrauchen. Absonderlich gieb mir deinem Knecht ein Herz, das dich ehret, liebet und dir vertrauet; Verlaß mich nicht, mein Gott, denn ich hoffe auf dich; Mein Leib und Seele, mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, meine Ehre, Stand und Gut, alle das Meine befehle ich jetzt und allezeit in deine Hände; Ach Herr, sey mein Schutz und Heil, mein Helfer und Erretter; Deine heilige Engel-Wache lege sich um mich und alle das Meine, daß ich vor aller Gefahr gesichert in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe. Laß mir diesen Tag, wie die ganze Woche vorhin, glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und göttlichen Beystandes mich stets zu erfreuen und zu getrösten habe. Erhöre mich, Gott Vater, um Jesu Christi deines geliebtesten Sohnes willen, Amen.

Andacht.

Almächtiger Gott, heiliger und barmherziger Vater, der du in sechs Tagen Himmel und Erden, und was drinnen ist, erschaffen, und an diesem, als am siebenden Tage geruhet hast, gieb mir deinem Diener dein

Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben der Ruhe, welche mir dein lieber Sohn Jesus Christus erworben hat, theilhaftig werde, laß mein Gewissen ruhen von schweren geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und wann ich in diesem Jammerthal gnugsam geirret habe, so spanne mich nach deinem gnädigen Willen aus, und führe mich zur Ruhe, bis ich demnächst mit allen Auserwählten einen Freuden-Sabbath nach dem andern in Ewigkeit halten werde. Solches verleihe mir, Gott Vater, durch deinen Sohn Jesum Christum, in dem Heiligen Geiste, Amen.

Abend: Gebet am Sonnabend.
Seuffzer.

Ein Glied bin an deinem Leibe,
O Jesu, meiner Seelen Schutz,
Verlaß mich nicht, u. bey mir bleibe,
So biet ich allen Feinden Trug.

Eine Gnade und Barmherzigkeit, gnädigster Gott und lieber himmlischer Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abend-Stunde; Durch deine Hand und Obhalt bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag und die ganze Woche über so gnädiglich vor aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater, daß ich ein verflorner Sohn bin, der alle deine so große Güte

und Gaben übel angewendet; Ja, mein Gott, ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrenes Schaaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, Herr, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn uns Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrene Gerechtigkeit; So bitte ich dann dich mit zerschlagenem und zerknirschem Herzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder; Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist; Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte; Tilge alle meine Missethat, und gieb mir hinfür ein gehorsames Herz. Bereite mich, ach Gott! selbst hier in der Zeit, wie du mich haben wilt dort in der Ewigkeit: Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein Herr, in der Noth. Mein Gott, verlasse nicht dein Kind, um des willen dein Sohn sein heiliges rosinfarbnes Blut vergossen. Ach Herr Jesu, komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu Hülffe, und laß mein geängstetes Herz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! Herr Gott Heil. Geist, sey du mein Lehrer, und hilf meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gieb mir, daß ich wandele

wie am Tage, in deinem Licht. O du Hochgebetene Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes und Schirmes, als dein Kind wohl verwahrt bleiben; Und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wache, o Herr, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; Laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könnte, daß ich in deiner Gnaden-Hand angezeichnet, in deiner Krafft morgenden Tages wieder aufstehe und dich preisen mag. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzt, das ich nicht überschreiten kan, aber nicht weiß, wann es herben nahen dürfte, so laß ja meinen Schlaf diese Nacht nicht einen Sünden- oder Todes-Schlaf seyn. Bewahre mich vor einem bösen schnellen Tode; Gieb mir aber deine Gnade, daß ich mich darzu stets bereit halte, und am Ende meines Lebens meine Seele mit Vernunft in deine Hände befehlen kan; So schlafe ich dann sicher ein, o Gott, denn du bist bey mir. Bedecke mich, Herr Jesu, mit deinem Purpur-Man-

tel

tel,
chen
spr
zu
mei
Hei
Sa
ver
ge.

Um

S
Fen
hal
von
hen
erg
ser
Er
Gn
und
dur
fen
zu
Ma
har
dur
w
S
ber
So
kon
mi
den
rein
den